

Zeitschrift: Protar
Herausgeber: Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes
Band: 19 (1953)
Heft: 5-6

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Protair

SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR LUFTVERTEIDIGUNG / REVUE SUISSE
DE LA DÉFENSE AÉRIENNE / RIVISTA SVIZZERA PER LA DIFESA AEREA

Luftschutz-Truppen

im emmentalischen
Ueberschwemmungs-
Gebiet

Ein durch einen Erdschlipf
infolge des Hochwassers im
Emmental stark beschädigtes
Haus muss durch die
Truppen eines Luftschutz-
Bataillons teilweise abge-
tragen werden, nachdem es
von den Bewohnern ge-
räumt worden ist.

(Cliché NZZ)



5/6

19. Jahrgang - Mai / Juni 1953

Offizielles Organ der Schweizerischen Luftschutz-Offiziersgesellschaft — Organe officiel de la Société suisse des officiers de la Protection antiaérienne — Organo ufficiale della Società svizzera degli Ufficiali di Protezione antiaerea

Redaktion: Dr. Max Lüthi, Burgdorf. **Druck, Administration und Annoncenregie:** Buchdruckerei Vogt-Schild AG., Solothurn
Jahres-Abonnementspreis: Schweiz Fr. 10.—, Ausland Fr. 15.—. Postcheck-Konto Va 4 — Telephon Nr. 2 64 61

Mai / Juni 1953

Erscheint alle 2 Monate

19. Jahrgang Nr. 5/6

Inhalt — Sommaire

† Dipl.-Ing. Beat von Tscharner - *Luftschutztruppen im Friedeneinsatz*: Kampf gegen Wassernot. Truppenhilfe bei Brandfällen. Demonstrationen der Ls. Trp. - *Luftschutz-Massnahmen*: Die Hauswehren nicht vergessen! Der Tageslauf in der Kompanie. Schweizerische Luftschutzchronik VIII. - *Massnahmen im In- und Ausland*: Der Feind ist bereits da! Dezentralisation als Landesplanung. Vom militärischen zum zivilen Luftschutz. Internationale Luftschutz? *Bücherschau*: Eine Biographie des Generals. Der Weg in die Technik. Festschrift Eugen Bircher. Schweizerische Zivilverteidigung. - *Kleine Mitteilungen*. — *SLOG*.

Nachdruck ist nur mit Genehmigung der Redaktion und des Verlages gestattet

† Dipl.-Ing. Beat von Tscharner

In der Nacht zum Samstag, 16. Mai, verschied in Bern, nach schwerem Krankenlager, der bekannte und hochgeschätzte dipl. Bauingenieur Beat von Tscharner, 1. Sektionschef der Abteilung Luftschutz des EMD. Die Nachricht wird in weiten Kreisen überraschen und schmerzliche Trauer auslösen, ist doch ein wahrhaft feiner und lieber Mensch dahingegangen, ein Mensch von besten Eigenschaften und Leistungen, erst 53jährig, aus der Vollkraft seines guten Wirkens unerwartet dahingerafft. Geboren 1900 in Netstal, als Sohn des Arztes Dr. med. Friedrich von Tscharner, besuchte er zunächst die Schulen in Glarus, dann das Freie Gymnasium in Bern und diplomierte 1925 an der ETH in Zürich zum Bauingenieur. Er begann seine berufliche Tätigkeit bei den BKW in Bern mit Wasser- und Eisenbetonbau, arbeitete dann in Paris bei der Société technique et industrielle für Staumauern und Gross-Hochbauten, später während zehn Jahren in Niederländisch-Indien bei der Bataafschen Petroleum My für den Bau von Strassen, Bahnen, Brücken, Stauwehren, Fabrikanlagen und Wohnhäusern. Er war dort Chef des Strassendienstes, Sektionsingenieur beim Strassenbau im Urwald, Chef der Topographischen- und Strassenbauabteilung in den Verwaltungsbezirken von Tjepoe Jawa und Pladjoe Sumatra. Von 1939 bis 1944 war er beim Eidg. Büro für Befestigungsbaute, zuerst als Bauleiter, dann als Adjunkt.

1945 trat er zur Abteilung für Luftschutz des EMD über, wo er bis heute die Sektion für bauliche Massnahmen leitete. 1953 wurde er vom II. zum I. Sektionschef befördert. Ingenieur von Tscharner war ein Mensch von reichen Gaben des Verstandes und des Herzens. Er erwarb sich schnell überall Hochachtung, Liebe und Vertrauen durch sein lautes, inniges Wesen, sein klares und einfaches Denken, sein bestimmtes und zielbewusstes Handeln, sein vielseitiges und gründliches Können und hauptsächlich durch seine Verlässlichkeit im Tun und Lassen. Es war immer eine Freude, mit ihm zu tun zu haben, sei es beruflich oder privat. Er war ein wertvoller Mensch in jeder Beziehung, stolz auf seine Bernerart und ein treuer Patriot. Er war ein Mensch, den man nicht vergisst. Von Tscharner hinterlässt eine bewunderungswürdig tapfere und liebe Frau und zwei Söhne, von denen der eine die Matura gemacht hat und als Leutnant in der Flab. R. S. steht, der andere noch am Gymnasium in Bern ist. In der Armee diente von Tscharner als Artillerie-Hauptmann.

An der Trauerfeier im Krematorium hielt Herr Oberstbrigadier Münch, indem er sich an die Trauerfamilie und die zahlreiche Trauerversammlung wandte, folgende Ansprache:

Ich spreche hier als Chef der Abteilung für Luftschutz, zugleich für den Vorsteher des Eidg. Militärdepartementes, den Generalstabschef, das Personal der Abteilung für Luftschutz und weitere Mitarbeiter verschiedener Departemente und Fachkreise. Ich spreche auch als engster Mitarbeiter und Freund des Dahingegangenen.

Zunächst sind unsere Gedanken bei Ihnen, verehrte, liebe Frau von Tscharner und bei Ihren beiden Söhnen. Tiefbewegt sprechen wir Ihnen unser herliches Beileid aus. Mögen Sie den Weg und die Kraft finden, um diesen schweren Schicksalsschlag zu überwinden. Wir wünschen Ihnen Gottes Segen dazu. Ich bewundere Sie um Ihre mutige, aufopfernde und tapfere Haltung in der langen Zeit der schweren Prüfung. Stets waren Sie unverzagt, alles menschenmögliche unternehmend, unbeirrbar nie die Hoffnung aufgebend, um den Kranken zu retten. Ganz im Sinne und Geiste des Verstorbenen haben Sie wirklich alles getan, was getan werden konnte. Wir verneigen uns vor solch vorbildlicher Treue und Tapferkeit.

Der dipl. Bauingenieur Beat von Tscharner kam im Jahre 1945 zur Abteilung für Luftschutz und leitete hier mit viel Geschick und Sachkenntnis die Sektion für bauliche Massnahmen. Dabei verwertete er mit Erfolg seine reichen Erfahrungen auf dem Gebiete der Baukonstruktionen des Hoch- und Tiefbaues, die er während zehn Jahren in Niederländisch-Indien im Bau von Bahnen, Strassen, Fabriken und Wohnhäusern und später während fünf Jahren im eidgenössischen Festungsbau erworben hatte, wo er überall in leitender Stellung praktisch und mit Erfolg tätig gewesen war.

Die Persönlichkeit und das Wirken des Ingenieurs und Sektionschefs Beat von Tscharner auf der Abteilung